

REFERAT – MEDIENORIENTIERUNG

Referent/in	Nationalrätin Viola Amherd
Thema/Anlass	Medienorientierung Lötschbergkomitee: Freude herrscht, aber ...
Datum/Zeit	Dienstag, 13. November 2018; 08.45 – 12.00 Uhr
Ort	Lötschbertunnel, Rohbauröhre West <i>Es gilt das gesprochene Wort!</i>

Geschätzte Damen und Herren, liebe Medienschaffende

Schön, dass Sie heute bei uns sind. Ich begrüsse Sie herzlich. Hier in dieser Röhre befinden wir uns in einem Sündenfall der Politik. Vor 22 Jahren wurde beschlossen, den Lötschbertunnel aus finanziellen Überlegungen nur fragmentarisch zu bauen. So stehen wir also in einer Rohbauröhre ohne Gleise und Fahrtechnik. Über uns liegen 1100 Meter Gebirge. Links von Ihnen gehts nach Frutigen. In diese Richtung müsste der Tunnel noch über eine Länge von 7 Kilometern ausgebrochen werden. Aber das ist heute kein Thema.

Rechts von Ihnen gehts nach Raron im Wallis. 14 Kilometer könnten Sie durch diese leere Röhre marschieren, bis sie wieder auf ein Gleis stossen. Sie würden dazu 3 Stunden benötigen. Diese 14 Kilometer sollen nun bahntauglich ausgerüstet werden. Das Lötschberg-Komitee ist erleichtert und froh, dass diese Ausstaffierung jetzt im Bahn-Ausbauschritt 2035 integriert ist.

Aber es gibt auch andere Meinungen. Zum Beispiel: Der Lötschbergbasistunnel an sich sei ein regionalpolitisches Projekt. Oder: Es gebe im Mittelland gescheiterte Orte, um zu investieren. Oder: Der Nutzen des Ausbaus für den Güterverkehr sei fraglich.

Das sind nur ein paar Meinungen. Ich persönlich vertrete da dezidiert eine andere Position. Betrachten wir allein den Güterverkehr. Der Unterbruch in Rastatt mit seinen über 2 Milliarden Franken Folgekosten hat gezeigt, wie wichtig die Redundanz auf der Nord-Süd-Achse ist. Damit die Schweiz die vom Volk verlangte Verlagerung der Güter von der Strasse auf die Schiene umsetzen kann, benötigt sie zwei voll funktionsfähige und kapazitätsmässig ausreichend ausgebaute Alpentunnels. Das sind Fakten – und keine regionalen Wunschzettel an den Weihnachtsmann. Der Ausbau des Basistunnels und die Beseitigung weiterer Engpässe hierzulande – insbesondere im Norden – liegen im Interesse der ganzen Schweiz.

Co-Präsidentin Barbara Egger-Jenzer wird Ihnen nun darlegen, wie das Lötschberg-Komitee den bundesrätlichen Ausbausschritt 2035 gesamthaft beurteilt. Anschliessend zeigt Ihnen BLS-Chef Bernard Guillelmon den aktuellen Planungsstand des Tunnelausbaus. Mein Basler Kollege aus dem Ständerat, Claude Janiak, wird Sie über die Folgen der bundesrätlichen Verzichts- oder Aufschubplanung im Norden orientieren. Und zum Abschluss macht Co-Präsident Jacques Melly noch einen Ausblick in die nahe Zukunft.